

# OA-UPDATE RECOVERY UKRAINE

OA-Update 22 | 23. April 2025



In unserem April-Update fassen wir wieder die wichtigsten Entwicklungen rund um die Ukraine für Sie zusammen: Im Zeichen der sogenannten zweiten Zeitenwende gehen die diplomatischen Gespräche zwischen den USA und Russland über eine Normalisierung der bilateralen Beziehungen und eine Friedenslösung für die Ukraine weiter. Trotz Vereinbarung einer 30-tägigen Waffenruhe für Energieinfrastruktur, werfen

sich die Ukraine und Russland Verstöße vor. Gleichzeitig wurden zuletzt immer häufiger zivile Ziele Opfer russischer Angriffe: Bei einem verheerenden Luftangriff auf Sumy starben am 13. April allein 34 Menschen, fast ausschließlich Zivilisten. Die Ukraine strebt weiterhin einen umfassenden Waffenstillstand an. Dazu stellt die russische Seite aber Bedingungen wie eine Rücknahme von Sanktionen.

Großbritannien und Frankreich arbeiten mit 30 Ländern daran, Pläne zur Entsendung von Friedenstruppen in die Ukraine voranzutreiben. Gleichzeitig fand am 10. - 11. April in Brüssel ein Wirtschaftsgipfel statt, bei dem zwischen EU und Ukraine eine neue Vereinbarung über die Wirtschaftliche Zusammenarbeit („Business Partnership“) unterschrieben wurde. Die EU ihre Unterstützung der Ukraine und des anlaufenden Beitrittsprozesses nochmals bekräftigte.

In Berlin wurde am 9. April der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD vorgestellt. In ihm ist die langfristige Unterstützung der Ukraine als Leitlinie verankert – mit dem Ziel, das Land auf seinem Weg in die EU zu begleiten und dauerhaft bei Wiederaufbau und Verteidigung zu unterstützen.

Wie gewohnt informieren wir Sie in diesem Update über Veranstaltungen, Ausschreibungen und Hilfsaktionen rund um das Thema Wiederaufbau in der Ukraine. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf eine Delegationsreise nach Rumänien, die Ukraine und Moldau im Juni, an der der Ost-Ausschuss beteiligt ist (siehe Termine). Hier die Rubriken in der Übersicht:

- [Dringend gesucht](#)
- [AG „Ukraine“ des Ost-Ausschusses](#)
- [Wirtschaftspolitik](#)
- [Konjunktur](#)
- [Termine](#)
- [Angebote für deutsche Unternehmen](#)
- [Projekte und Kooperationen](#)
- [Tipps & Links](#)

supported by



## Dringend gesucht

---

### **Ukraine2Power: Partner und Spender für nachhaltige Energielösungen gesucht**

Die NGO Ukraine2Power sucht Projektpartner und Unterstützer für nachhaltige Energielösungen in der Ukraine. Bisher konnten über die Initiative bereits rund 100 Objekte mit mobilen Energiespeichern ausgestattet werden. Nun konzentriert sich die NGO auf zwei neue Projekte, die auf nachhaltige Lösungen zur dezentralen Energieerzeugung setzen.

Die massive Zerstörung der Energieinfrastruktur durch russische Angriffe hat die Stromversorgung in der Ukraine unzuverlässig gemacht. Die in großer Zahl ins Land gebrachten Generatoren sind jedoch keine langfristige Lösung: Sie sind teuer im Betrieb, benötigen Wartung und stellen insbesondere in Schulen eine erhebliche Brandgefahr dar. Ukraine2Power setzt deshalb auf nachhaltige Alternativen, um die Energieversorgung langfristig zu sichern.

Projekt Energiesichere Schule: Ziel ist die Ausstattung von Schulen mit Batteriespeichern, um Generatoren schrittweise zu ersetzen. Aktuell läuft ein Pilotprojekt mit einem aus Mariupol geflüchteten Lyzeum bei Kyjiw. Das Projekt ist teilweise finanziert, es fehlen noch 10.000 Euro für die Kofinanzierung. Da einige Kinder dort auch wohnen, ist eine Installation von Photovoltaikanlagen besonders sinnvoll. Um zusätzlich PV-Module zu installieren, werden weitere 30.000 Euro an Finanzierung benötigt.

Projekt Solarenergie für kommunale Einrichtungen: Ukraine2Power unterstützt Krankenhäuser, Kindergärten, Wasserversorger und andere öffentliche Gebäude mit Solaranlagen und Speichersystemen. Aktuell arbeitet die NGO an einem Projekt für ein Krankenhaus in Rozhniativ in der Oblast Iwano-Frankiwsk. Zur Umsetzung fehlt eine Kofinanzierung von 30.000 Euro. Zahlreiche weitere Hromadas haben ähnliche Anfragen gestellt. Geld- und Sachspenden, etwa Solarmodule, Batteriespeicher oder Wechselrichter, können über die Partnerorganisation WE AID erfolgen <https://www.we-aid.org/initiatives-2/ua2p-ukraine-to-power/> Wichtig: Eine offizielle Spendenbescheinigung wird ausgestellt.

*Bei Interesse an Kooperationsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte direkt an: Nataliia Fiebrig, Mitgründerin und Direktorin Ukraine2Power [n.fiebrig@ukraine2power.org](mailto:n.fiebrig@ukraine2power.org), +49 170 8412866, [Ukraine2Power](#)*

## AG „Ukraine“ des Ost-Ausschusses

---

### **Arbeitsgruppe „Ukraine“ des Ost-Ausschusses**

Über 70 Interessierte beteiligten sich am 4. April an der Online-Sitzung des Arbeitskreises Ukraine im Ost-Ausschuss. Schwerpunkte waren die beginnenden EU-

Beitrittsverhandlungen, die Fördermaßnahmen der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) und die aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklung. Zu diesen Themen konnte OA-Regionaldirektorin Alena Akulich kompetente Gesprächspartner gewinnen:

- Maximilian Rasch, Stellvertretender Botschafter und Leiter der Wirtschaftsabteilung an der deutschen Botschaft Kyjiw
- Arvid Türkner, Geschäftsführender Direktor der EBRD für die Ukraine
- Fabian Marckstadt, Birte von Zittwitz und David Saha von Deloitte

Noch im ersten Halbjahr will die EU die ersten drei von sechs Clustern in den Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine eröffnen. Die restlichen Cluster dann im zweiten Halbjahr 2025. Zuletzt reisten Wirtschaftsdelegationen aus Japan, der Schweiz und Österreich nach Kyjiw. Der Ost-Ausschuss beteiligt sich Ende Juni an einer Reise nach Rumänien, Ukraine und Moldau und plant eine weitere Delegationsreise nach Kyjiw.

Deloitte berät die ukrainische Regierung im Beitrittsprozess, der federführend von Vizepremierministerin Olha Stefanyschina koordiniert wird. Von der schrittweisen Übernahme der EU-Standards erwartet man sich eine stetige Steigerung der Attraktivität für Investoren.

Die EBRD hat trotz des Krieges seit 2022 bereits Projekte in der Ukraine im Umfang von sechs Milliarden Euro auf den Weg gebracht und will ihr Engagement weiter verstärken. Schwerpunkte sind Energie und Infrastruktur sowie Verwaltungsreformen. Neu entwickelt wurde eine Versicherungslösung für Exorteure und Investoren.

Der Rückzug von USAID aus der Ukraine reißt große Löcher. Die Europäer sind um Schadensbegrenzung bemüht. Sehr negativ wird das derzeitige US-Angebot eines Rohstoffabkommens bewertet. Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Harms betonte: Ein solches Abkommen dürfe nicht die EU-Integration der Ukraine und die gleichberechtigte Beteiligung der Europäer am Wiederaufbau gefährden.

### **Umfrage zur Vertiefung der deutsch-ukrainischen Rohstoffpartnerschaft**

Die USA und Frankreich verhandeln bereits mit der ukrainischen Regierung über bilaterale Rohstoffabkommen. EU-Vizepräsident Stéphane Séjourné hat die Konkretisierung der europäischen Strategischen Rohstoffpartnerschaft mit der Ukraine angekündigt und eine Zusammenarbeit beim Grafit-Abbau ins Spiel gebracht.

Für die deutsche Industrie könnten u.a. Lithium, Seltene Erden, Titan, Mangan oder Grafit sowie Roheisen, Legierungsrohstoffe und perspektivisch direkt reduziertes Eisen (DRI) aus der Ukraine eine wichtige Rolle spielen, um die Rohstoffbeschaffung resilienter aufzustellen und die Ziele bei Energiewende, Mobilität, Digitalisierung und Verteidigung zu erreichen.

Auch für Anbieter deutscher Maschinen, Technologie und Dienstleistungen für Bergbau, Weiterverarbeitung und Recycling, Logistik sowie deutsche Exporteure und Investoren mit Fokus auf der Ukraine als Absatzmarkt im Rohstoffbereich bestehen Potentiale.

Der Handel zwischen Deutschland und der Ukraine hat 2024 ein Rekordvolumen von zwölf Milliarden Euro erreicht. Die ukrainische Wirtschaft wächst dieses Jahr laut IWF um bis zu drei Prozent. Die Perspektive einer EU-Mitgliedschaft macht die Ukraine zu einem attraktiven Partner für verstärkte Rohstoffkooperation.

Um Interesse und Bedarf der deutschen Wirtschaft gezielt zu erfassen, führt der Ost-Ausschuss gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie eine Umfrage zur vertieften deutsch-ukrainischen Rohstoffkooperation durch und möchte damit die 2023 durchgeführte Umfrage aktualisieren.

Sie sind herzlich eingeladen, bis zum 30. April 2025 an der kurzen Umfrage teilzunehmen. Ihre Einschätzungen helfen dabei, Potenziale zu identifizieren und Kooperationen gezielt voranzutreiben. Hier geht es zur Umfrage: [Link](#)

### **Aussagen im neuen Koalitionsvertrag zur Ukraine-Politik**

Am 9. April wurde in Berlin der neue Koalitionsvertrag der zukünftigen CDU/CSU- SPD-Koalition vorgestellt. Die Aussagen zur Ukraine haben wir hier für Sie ausgewertet. Die neue Koalition unterstreicht dabei ihre langfristige Unterstützung des Landes. Konkret heißt es:

*„Die Ukraine als starker, demokratischer und souveräner Staat, der eigenständig und mit euroatlantischer Perspektive über seine Zukunft bestimmt, ist von zentraler Bedeutung für unsere eigene Sicherheit. Wir werden deshalb unsere militärische, zivile und politische Unterstützung der Ukraine gemeinsam mit Partnern substanziell stärken und zuverlässig fortsetzen. Wir werden uns im engen Schulterschluss mit unseren Partnern für eine gemeinsame Strategie hin zu einem echten und nachhaltigen Frieden einsetzen, in dem die Ukraine aus einer Position der Stärke und auf Augenhöhe agiert. Dazu gehören auch materielle und politische Sicherheitsgarantien für eine souveräne Ukraine.“*

Weiter heißt es, dass die Koalition zur NATO-Perspektive der Ukraine stehe und Deutschland sich am Wiederaufbau des Landes beteiligen werde. Konkret wollen die zukünftigen Koalitionäre prüfen, ob „das eingefrorene russische Staatsvermögen zur finanziellen und militärischen Unterstützung der Ukraine wirtschaftlich“ genutzt werden könne. Bislang hat sich die EU aus Angst vor Turbulenzen am Finanzmarkt in dieser Frage zurückgehalten und nur die wirtschaftliche Nutzung der unerwartet bei westlichen Finanzinstituten anfallenden Zinserträge aus eingefrorenem Vermögen ermöglicht. Konkret unterstützt werden soll außerdem die Einrichtung eines Sondertribunals, „um das Verbrechen der Aggression gegen die Ukraine angemessen zu verfolgen und zu ahnden“. Ukrainische Geflüchtete, die nach dem 1.4.2025 nach Deutschland eingereist sind, haben nur noch Anspruch auf Asylleistungen und erhalten damit nicht mehr direkt das höhere Bürgergeld.

Was sonst noch zur Region des Ost-Ausschusses im Koalitionsvertrag enthalten ist, finden Sie in dieser Analyse:

Der vollständige Koalitionsvertrag ist hier zu finden:

[Koalitionsvertrag\\_2025.pdf](#)

## Wirtschaftspolitik

---

### Deutschland genehmigt langfristige Militärhilfe in Höhe von elf Milliarden Euro

Deutschland hat ein weiteres Budget für Militärhilfe an die Ukraine in Höhe von elf Milliarden Euro genehmigt, wovon 8,2 Milliarden als sogenannte „Verpflichtungszuweisungen“ vorgesehen sind. Durch diese Mittel kann das deutsche Verteidigungsministerium frühzeitig Verträge mit Rüstungsfirmen abschließen und damit die kontinuierliche Lieferung von Waffen sicherstellen.

Laut Berichten ist die Mittelverteilung bis 2029 wie folgt geplant:

- 2026: 2,69 Milliarden Euro
- 2027: 3,17 Milliarden Euro
- 2028: 2,23 Milliarden Euro
- 2029: 164 Millionen Euro

Dieses Finanzpaket ergänzt die bereits zuvor bereitgestellten 2,9 Milliarden Euro und unterstreicht Deutschlands langfristige Unterstützung für die Ukraine. Die zugewiesenen Mittel bieten zudem Planungssicherheit und ermöglichen es Deutschland, Ausrüstungskosten frühzeitig festzulegen, wodurch die Abhängigkeit von zukünftigen Haushaltsentscheidungen reduziert wird. *Quelle: [Tagesspiegel](#) vom 21. März*

### Gespräche über Rohstoffabkommen der Ukraine mit den USA kommen offenbar voran

Die Gespräche zwischen den USA und der Ukraine über ein geplantes Rohstoffabkommen waren lange Zeit von Irritationen begleitet. Ende Februar scheiterte nach einem Eklat die Unterzeichnung des Abkommens im Weißen Haus in Anwesenheit des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj krachend. Anschließend reichten die US-Unterhändler weitergehende Vorschläge ein, die buchstäblich auf eine Enteignung der Ukraine hinausgelaufen wären. Von „Kolonialismus“ war sogar die Rede. Zuletzt ging die Ukraine dann mit einem eigenen Vorschlag auf die USA zu. Den letzten Meldungen zufolge scheinen nun tatsächlich Fortschritte in den Gesprächen erzielt worden zu sein. Laut Vize-Wirtschaftsminister Taras Katschka seien noch viele technische Fragen zu klären. Diese sollen in der nächsten Verhandlungsrunde am 24. April geklärt werden. Am 26. April soll das Abkommen abschließend unterzeichnet werden. Ziel der Vereinbarung ist es, den USA Zugang zu Rohstoffen wie Seltenen Erden zu ermöglichen – als Gegenleistung für die Unterstützung der Ukraine im Krieg gegen Russland.

Die ukrainische Seite erhofft sich auch Sicherheitszusagen im Rahmen des Abkommens. Trump betrachte das geplante Abkommen in erster Linie als Gegenleistung für die bisher

geleistete Unterstützung, hieß es aus Kyjiw. Laut dem ukrainischen Unterhändler erkenne der aktuelle Entwurf die amerikanische Militärhilfe jedoch nicht als Schuld der Ukraine an.  
*Quelle: [ZDF](#) vom 18. April*

### **EIB stellt weitere zwei Milliarden Euro für den Wiederaufbau bereit**

Die Europäische Investitionsbank (EIB) stellt bis zu zwei Milliarden Euro für den Wiederaufbau der Ukraine bereit. Eine Garantie der EU-Kommission ermöglicht Investitionen trotz hoher Risiken. Die Mittel sind Teil der Ukraine-Fazilität und des Ukraine Investment Frameworks. Finanziert werden unter anderem Projekte zur Modernisierung der Energie-, Wasser- und Verkehrsinfrastruktur sowie von Gesundheits- und Bildungseinrichtungen. Für deutsche Unternehmen eröffnen sich Chancen bei Ausschreibungen und Projektbeteiligungen in Bereichen wie Bau, Energieeffizienz und Umwelttechnik. *Quelle: [GTAI](#) vom 8. April.*

### **Werchowna Rada beschließt im Laufe des Jahres das Handelsgesetzbuch abzuschaffen**

Die ukrainische Werchowna Rada hat beschlossen, das ukrainische Handelsgesetzbuch im Laufe des Jahres 2025 abzuschaffen. Dies erleichtert Unternehmen und Verbänden die Arbeit. Regelungen zu ähnlichen Themen im Zivilgesetzbuch existieren bislang zum Teil parallel, überlappen sich oder widersprechen sich. Mit der Abschaffung des Handelsgesetzbuches erwarten Experten eine Vereinfachung im Rechtswesen. *Quelle: [AHK](#) vom 8. April*

### **EU überweist der Ukraine 3,5 Milliarden Euro**

Die EU-Kommission stellt der Ukraine weitere finanzielle Unterstützung in Höhe von 3,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Diese Hilfe erfolgt im Rahmen des Programms Ukraine Facility, das die Annäherung an EU-Standards, den Wiederaufbau und die Modernisierung des Landes fördern soll. Die Auszahlung der Mittel basiert auf der erfolgreichen Umsetzung von 13 Maßnahmen des Ukraine Plans. Dazu gehören unter anderem Reformen zur Stärkung erneuerbarer Energien sowie die Vereinfachung der Grenzübertrittsverfahren gemäß EU-Standards. Mit dieser Tranche beläuft sich die bisherige finanzielle Unterstützung der Ukraine im Rahmen des Ukraine Facility-Programms auf nahezu 20 Milliarden Euro. *Quelle: [ukrainform.net](#) vom 1. April*

### **EU-Kommission zahlt eine Milliarde Euro Makrofinanzhilfe an die Ukraine aus**

Die Europäische Kommission hat eine weitere Tranche von einer Milliarde Euro im Rahmen ihrer Makrofinanzhilfe für die Ukraine bereitgestellt. Diese Mittel sind Teil der laufenden EU-Bemühungen, die wirtschaftliche Stabilität des Landes zu sichern und die finanziellen Herausforderungen zu bewältigen. Das Hilfspaket unterstützt die Ukraine dabei, dringende Finanzierungsbedarfe zu decken und Reformen voranzutreiben, die für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung entscheidend sind. Die bereitgestellten Mittel tragen dazu bei,

makroökonomische Stabilität zu gewährleisten, laufende Staatsausgaben zu finanzieren und den Wiederaufbau des Landes zu fördern. *Quelle: [EU-Kommission](#) vom 20. März*

### **Ukraine erhält weitere 400 Millionen US-Dollar vom IWF**

Im Rahmen des vierjährigen „Extended Fund Facility“ (EFF)-Programms hat der Internationale Währungsfonds IMF eine achte Tranche in Höhe von rund 400 Millionen US-Dollar an den ukrainischen Staatshaushalt überwiesen. Laut dem ukrainischen Finanzminister hat die Ukraine innerhalb von zwei Jahren sieben erfolgreiche Programmüberprüfungen abgeschlossen, was die Auszahlung ermöglichte. Insgesamt hat das Land bislang über 10,1 Milliarden US-Dollar aus dem insgesamt 15,5 Milliarden US-Dollar umfassenden Programm erhalten. Für 2025 sieht das Programm bis zu 2,3 Milliarden US-Dollar vor, abhängig vom Ergebnis weiterer vier Überprüfungen. Der IWF bescheinigt der ukrainischen Wirtschaft eine bemerkenswerte Resilienz, prognostiziert jedoch ein anhaltend abgeschwächtes Wirtschaftswachstum. *Quelle: [The Kyiv Independent](#) vom 31. März*

### **Die Weltbank bewilligt ein millionenschweres Infrastrukturprojekt für die Ukraine**

Die Weltbank hat im Rahmen der übergeordneten Initiative „Restoring Core Logistics Infrastructure and Connectivity“ ein neues Infrastrukturpaket in Höhe von 432 Millionen US-Dollar für die Ukraine verabschiedet. Das Teilprojekt „Building Resilient Infrastructure in Vulnerable Environments in Ukraine“ (DRIVE) zielt darauf ab, die Resilienz des ukrainischen Straßennetzes zu stärken und die betriebliche Effizienz im Verkehrssektor zu verbessern. Im Rahmen von DRIVE wurden modulare Brücken geliefert und Flachwagen für das staatliche Eisenbahnunternehmen Ukrzaliznytsia produziert, um die Frachtkapazität zu erhöhen und das Exportpotenzial zu stärken. Das Projekt gilt als ein zentraler Baustein für die Wiederanbindung wirtschaftlich bedeutender Regionen an internationale Märkte. Seit Beginn der russischen Invasion hat die ukrainische Verkehrsinfrastruktur nach Angaben der Weltbank Schäden von rund 58 Prozent erlitten. *Quelle: [The New Voice of Ukraine](#) vom 31. März*

### **50 Millionen zur Stärkung der ukrainischen Eisenbahninfrastruktur im Grenzbereich**

Die Europäische Investitionsbank und die ukrainische Regierung einigten sich auf eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 50 Millionen Euro für das staatliche Eisenbahnunternehmen Ukrzaliznytsia. Ziel ist die Modernisierung zentraler Eisenbahn-Grenzübergänge zu Polen, der Slowakei, Ungarn und Rumänien, um den internationalen Schienenverkehr zu erleichtern. Es soll den grenzüberschreitenden Waren- und Personenverkehr zwischen der EU und der Ukraine beschleunigen und die Anbindung an das transeuropäische Verkehrsnetz verbessert werden. *Quelle: [EIB](#) vom 1. April*

## **Europäische Investitionsbank überweist 300 Millionen für Energie und Infrastruktur**

Die Europäische Investitionsbank stellt 300 Millionen Euro für die Wiederherstellung der Energieversorgung und kritischer Infrastruktur zur Verfügung. Die bereitgestellten Mittel werden in drei zentrale Bereiche aufgeteilt: Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz und Wärmeversorgung, die Umsetzung von Projekten zur Optimierung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Wiederherstellung und Modernisierung von Wasser-, Heizungs- und Abwasseranlagen. *Quelle:* [kmu.gov.ua](http://kmu.gov.ua) vom 9. April

## **EU und Ukraine verlängern Abkommen über den Straßengüterverkehr bis Ende 2025**

Die Europäische Union und die Ukraine haben ihr Abkommen über den Straßentransport von Gütern verlängert. Dadurch erhalten ukrainische Transportunternehmen auch in der Zukunft freien Zugang zu EU-Märkten, ohne zusätzliche Genehmigungen einholen zu müssen. Nach Inkrafttreten des Abkommens stiegen die Importe aus der Ukraine in die EU um 42 Prozent und die Exporte aus der EU in die Ukraine um 37 Prozent. *Quelle:* [Europäische Kommission](http://Europäische Kommission) vom 10. April

## **Ukraine erfüllt 81 Prozent der Verpflichtungen des Assoziierungsabkommen der EU**

Die Ukraine hat 81 Prozent ihrer Verpflichtungen aus dem Assoziierungsabkommen mit der EU erfüllt, insbesondere in den Bereichen Rechtsstaatlichkeit und Korruptionsbekämpfung. Diese Fortschritte sind entscheidend für die europäische Integration des Landes und den Zugang zu weiteren Unterstützungsmaßnahmen. *Quelle:* [interfax.com](http://interfax.com) vom 09. April

## **Bau von Windpark geplant**

Zusammen mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, der Internationalen Finanzkorporation und der Handels- und Entwicklungsbank des Schwarzen Meeres wurde ein Finanzpaket in Höhe von 157 Millionen Euro für den Bau eines Windparks in der ukrainischen Region Wolhynien bereitgestellt. Das Projekt wird durch EU-Garantien und einen Zuschuss aus Großbritannien unterstützt. Galnaftogaz steuert rund 68 Millionen Euro aus eigenen Mitteln bei. Die Projektgesellschaften Wind Power G.S. I Wolyn und Wind Power G.S. I Wolyn 3 sind für die Umsetzung verantwortlich. Der Windpark soll mit einer installierten Leistung von 147 Megawatt jährlich mindestens 380 Gigawattstunden grünen Strom erzeugen. *Quelle:* [EBRD](http://EBRD) vom 03. April

## **Straßentransport in der Ukraine nähert sich EU-Standards an**

Die Werchowna Rada hat ein Gesetz zur Angleichung des Straßenverkehrsrechts an EU-Standards verabschiedet. Es umfasst Regelungen zu technischen Anforderungen, Zulassungsverfahren sowie zur Kontrolle von Fahr- und Ruhezeiten. Ziel ist die



Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Effizienz im Straßenverkehr. Das Gesetz stellt einen weiteren Schritt im Annäherungsprozess der Ukraine an europäische Normen dar. *Quelle: [ukrinform.net](https://ukrinform.net) vom 28. März*

### **Die Ukraine entwickelt einen neuen Zollkodex nach EU-Standard**

Die Ukraine bereitet die Fertigstellung eines neuen Zollkodex vor, der vollständig an die europäische Gesetzgebung angeglichen sein wird. Nach seiner Verabschiedung wird der aktualisierte Kodex die bestehenden Zollvorschriften ersetzen und die Kompatibilität mit dem Rahmen der EU-Zollunion sicherstellen. Die vollständige Umsetzung erfolgt im Jahr 2027. Der Zollkodex ist für den Beitritt der Ukraine zur EU von entscheidender Bedeutung, da er die Grundlage der Zollunion bildet. Die Gleichwertigkeit mit dem Rechtsrahmen der EU wird einen reibungslosen Handel ermöglichen, den Verwaltungsaufwand verringern und das Vertrauen in den ukrainischen Markt stärken. Die aktualisierte Gesetzgebung zielt darauf ab, ausländische Investitionen anzuziehen, das Wirtschaftswachstum anzukurbeln und die ukrainische Wirtschaft weiter in den europäischen Binnenmarkt zu integrieren. *Quelle: [ukrinform.net](https://ukrinform.net) vom 27. März*

### **Ukraine importiert Gas aus Europa wegen Schäden an der Gas-Infrastruktur**

Wegen russischer Angriffe auf die Gasinfrastruktur plant die Ukraine, im Zeitraum von April 2025 bis April 2026 bis zu fünf Milliarden Kubikmeter Gas aus Europa zu importieren. Dies ist eine erhebliche Steigerung gegenüber dem bisherigen Höchstwert einer Milliarde Kubikmetern. Die Schäden an den Gasvorkommen haben die Inlandsproduktion um 40 Prozent reduziert, sodass die Ukraine auf Importe angewiesen ist, um den Bedarf zu decken. Um die Energieversorgung sicherzustellen, hat die Ukraine Verträge über den Kauf von 100 Millionen Kubikmetern US-Flüssigerdgas abgeschlossen, die über polnische Terminals geliefert werden sollen. Diese Maßnahme dient der Diversifizierung der Energiequellen und der Reduzierung der Abhängigkeit von russischen Lieferungen. *Quelle: [Reuters](https://reuters.com) vom 12. März*

### **Ukrainisches Biomethan: Wettbewerbsfähig, aber mit Risiken**

Ukrainisches Biomethan ist derzeit auf dem europäischen Markt wettbewerbsfähig, aber mit einer knappen Marge. Laut einem Experten von Green Deal Ukraine und Analysten bei Forum Energii, könnte ein Rückgang der Erdgaspreise durch geopolitische Faktoren die Rentabilität gefährden. Die Produktionskosten liegen bei ca. 60 EUR/MWh. Biomethan ist vor allem für die Agrarindustrie rentabel, die über günstige Rohstoffe verfügt. Eine Rückkehr zur „business as usual“-Politik mit russischem Gas könnte den Markt für ukrainisches Biomethan stark beeinträchtigen. Dennoch bleibt die Nachfrage bestehen, insbesondere aus Industrien mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoß, wo Erdgas schwer zu ersetzen ist. *Quelle: [interfax.com](https://interfax.com) vom 25. März*

## **Ukraine erlaubt Parallelimport von Arzneimitteln**

Die Werchowna Rada hat ein Gesetz verabschiedet, das den Parallelimport von Arzneimitteln ermöglicht. Ziel ist es, den Marktwettbewerb zu erhöhen und die Preise für Medikamente zu senken. Parallelimporte erlauben es, original verpackte Arzneimittel aus anderen Ländern günstiger in die Ukraine zu importieren, ohne Zustimmung des Rechteinhabers. Dieses Modell wird bereits in der EU genutzt. Das Gesetz könnte den Zugang zu wichtigen Medikamenten verbessern, birgt aber auch Risiken, darunter Qualitätskontrolle und Fälschungssicherheit. *Quelle: [theworldlawgroup.com](http://theworldlawgroup.com) vom 26. März*

## **Ukrainische Verteidigungstechnologie erobert den US-Markt**

Ukrainische Unternehmen wie SkifTech und Himeria dringen mit innovativen Verteidigungstechnologien in den US-Markt vor. Dank der steigenden Nachfrage nach modernen Lösungen setzen sie auf hochspezialisierte Drohnen, Kommunikationssysteme und Aufklärungstechnologien. Die USA zeigen verstärktes Interesse an ukrainischer Wehrtechnik, insbesondere an Drohnen mit erweiterten Fähigkeiten und sicherer Kommunikationstechnologie. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für Partnerschaften und Investitionen. Die Expansion dieser Unternehmen zeigt die wachsende internationale Anerkennung der ukrainischen Rüstungsindustrie und deren Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt. *Quelle: [united24media.com](http://united24media.com) vom 21. März*

## **EU verstärkt Unterstützung für unabhängige Medien in der Ukraine mit zehn Millionen Euro**

Die Europäische Union stellt weitere zehn Millionen Euro zur Förderung unabhängiger Medien in der Ukraine bereit. Diese Mittel sollen journalistische Organisationen stärken, Desinformation bekämpfen und die Widerstandsfähigkeit der Medienlandschaft in Kriegszeiten erhöhen. Seit 2014 hat die EU über 50 Millionen Euro in die Unterstützung der ukrainischen Medien investiert. Der neue Finanzierungszuschuss wird unabhängige Nachrichtenagenturen, investigativen Journalismus und Sicherheitsmaßnahmen für Medienschaffende fördern. Josep Borrell betonte, dass eine freie Presse für die Demokratie in der Ukraine und den Kampf gegen russische Propaganda entscheidend sei. *Quelle: [eeas.europa.eu](http://eeas.europa.eu) vom 21. März*

## **Energy Community: Erster Kauf von Herkunftsnachweisen in der Ukraine**

Das Sekretariat der Energy Community begrüßt den ersten, dokumentierten Erwerb von Herkunftsnachweisen (Guarantees of Origin) durch die in der Ukraine tätige Knauf Group. Dieser Schritt gilt als bedeutender Meilenstein für die Entwicklung eines transparenten und vertrauenswürdigen Marktes für erneuerbare Energien in der Ukraine. *Quelle: [energy-community.org](http://energy-community.org) vom 24. März*

## Ryanair plant Rückkehr in die Ukraine

Die irische Fluggesellschaft Ryanair arbeitet bereits an Plänen zur Wiederaufnahme ihrer Flüge in die Ukraine. Ziel der Airline ist es, innerhalb von vier bis sechs Wochen eine hohe Zahl an Passagieren zu befördern. Die Flughäfen in Kyjiw und Lwiw sind unbeschädigt und könnten jederzeit wieder in Betrieb genommen werden. *Quelle: [plus.exportmanager-online.de](https://plus.exportmanager-online.de) vom 15. April*

## Konjunktur

		2022	2023	2024*	2025*	2026*
<b>Nominales BIP</b>	Mrd. UAH	5.239	6.628	7.551	8.814	10.153
<b>Reales BIP</b>	% zum Vj.	-28,8	5,5	3,5	2,9	3,2
<b>Leistungsbilanz</b>	% zum BIP	4,9	-5,1	-7,1	0,0	-5,7
<b>Arbeitslosenquote</b>	%	21,1	18,2	14,2	10,8	10,5
<b>Inflation</b>	% zum Vj., Jahresdurchschnitt	20,2	12,8	6,5	12,5	6,5
<b>Wechselkurs</b>	UAH/US-Dollar, Jahresdurchschnitt	32,34	36,57	40,15	44,35	46,78
<b>Haushaltsdefizit ohne Zuschüsse</b>	% des BIP	25,3	27,1	20,7	20,0	19,0
<b>Schuldenquote</b>	% des BIP	77,7	83,3	92,4	88,5	85,1

Quellen: *upcoming Forecast German Economic Team, Institute for Economic Research and Policy Consulting, Nationalbank der Ukraine*

## Deutsch-Ukrainischer Handel im Februar 2025

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2025 verzeichnete der deutsch-ukrainische Handel ein deutliches Wachstum von 23,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das bilaterale Handelsvolumen stieg von 1,6 Milliarden Euro (Jan–Feb 2024) auf rund zwei Milliarden Euro. Besonders dynamisch entwickelten sich die deutschen Exporte in die Ukraine, die um 40,8 Prozent zulegt und ein Volumen von 1,4 Milliarden Euro erreichten (2024: 1 Milliarde Euro). Demgegenüber gingen die deutschen Importe aus der Ukraine im selben Zeitraum um 7,9 Prozent zurück – von 565 Millionen Euro auf etwa 520 Millionen Euro. Auch im Februar 2025 setzte sich das Gesamtwachstum fort: Das bilaterale Handelsvolumen überschritt erstmals im Februar die Marke von 1 Milliarde Euro, was einem Plus von 21,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht (2024: 828 Millionen Euro). Die deutschen Exporte in die Ukraine legten im Februar um 33 Prozent zu und erreichten 757 Millionen Euro (2024: 569 Millionen Euro). Die deutschen Importe aus der Ukraine hingegen gingen um 4,5 Prozent zurück und lagen bei 247 Millionen Euro (2024: 259 Millionen Euro).

## **Ukrainisches BIP-Wachstum verlangsamt sich im Februar auf 0,5 Prozent**

Nach Angaben des Instituts für Wirtschaftsforschung und Politikberatung ist das reale Bruttoinlandsprodukt der Ukraine im Februar um 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen, nach 1,3 Prozent im Januar. Aufgrund russischer Angriffe und gestiegenen wirtschaftlichen Unsicherheit sind Einbrüche in mehreren Sektoren zu verzeichnen. Besonders betroffen waren der Transportsektor mit einem Rückgang der realen Bruttowertschöpfung um 4,5 Prozent und der Handel mit einem verlangsamteten Wachstum von 3,5 Prozent. Auch das produzierende Gewerbe verzeichnete aufgrund von Anschlägen und geplanten Stromabschaltungen nur ein geringes Wachstum von 2,5 Prozent. Das verarbeitende Gewerbe wuchs um 2,5 Prozent, während die Landwirtschaft einen Rückgang von 1,1 Prozent verzeichnete. Diese Entwicklungen führten zu einer Verlangsamung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums. *Quelle: [interfax.com](https://www.interfax.com) vom 20. März*

## **2024 sanken die ausländischen Direktinvestitionen um 1,16 Milliarden Dollar**

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Ukraine sanken 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 1,16 Milliarden Dollar. Laut dem Steuerausschuss der Werchowna Rada flossen 2024 Direktinvestitionen in Höhe von 3,33 Milliarden Dollar in die Ukraine. Dabei machten reinvestierte Gewinne ausländischer Investoren, die in der Ukraine tätig sind, den Großteil der ausländischen Direktinvestitionen im Jahr 2023 aus. Insgesamt wurden 2,38 Milliarden Dollar in der Ukraine reinvestiert, was einen Rückgang von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Dieser Rückgang wird als Folge der Lockerung der Devisenbeschränkungen durch die Nationalbank der Ukraine in der zweiten Jahreshälfte angesehen. Zudem verringerte sich die Nutzung von Schuldtiteln aufgrund gesunkener Verpflichtungen gegenüber ausländischen Investoren. *Quelle: [inventure.com](https://www.inventure.com) vom 03. April*

## **Der Bau von Industrieanlagen in der Ukraine hat das Vorkriegsniveau überschritten**

Trotz der Zerstörung von fast 500 großen und mittleren Unternehmen verzeichnen die sicheren West- und Zentralregionen der Ukraine seit 2023 wieder industrielle Investitionen. Kyjiw, Lwiw, Chmelnyzkyj, Schytomyr und Winnyzja führten 2024 bei der Inbetriebnahme neuer Anlagen. Von Januar bis September lag die Fläche vor Baubeginn um 25 Prozent über dem Niveau von 2021, die tatsächliche Inbetriebnahme jedoch zwölf Prozent darunter. Ende 2024 befanden sich 25 Fabriken in Industrieparks im Bau oder waren bereits errichtet. Bedeutende Projekte sind eine 76 Millionen Dollar teure Ölraffinerie von Astarta in Chmelnyzkyj, eine 150 Millionen Euro schwere Knauf-Produktion in Ternopil und eine 15 Millionen Dollar-Investition von Pozhmashyna in Lviv. *Quelle: [ubn.news](https://www.ubn.news) vom 18. März*

## **Entwicklung der internationalen Reserven der Ukraine im März**

Zum 1. April beliefen sich die internationalen Reserven der Ukraine auf 42,38 Milliarden Dollar. Die Entwicklung wurde durch hohe Zuflüsse internationaler Partner, darunter 1,95

Milliarden Euro aus der EU-Ukraine-Fazilität und 1,5 Milliarden US-Dollar von der Weltbank, gestützt. Zusätzlich erhielt die Regierung 970 Millionen US-Dollar aus einem Kreditabkommen mit Großbritannien. Gleichzeitig leistete die Ukraine Zahlungen in Höhe von 786,7 Millionen Dollar zur Bedienung ihrer Auslandsschulden sowie 729,2 Millionen an den IWF. Die Netto-Devisenverkäufe der Nationalbank sanken im März um 12,5 Prozent, während die Neubewertung von Finanzinstrumenten die Reserven um 409,7 Millionen erhöhte. *Quelle: [National Bank of Ukraine](#) vom 1. April*

## **Stahlindustrie durch den Krieg in Krise**

Der ukrainische Stahlsektor, einst ein Eckpfeiler der nationalen Wirtschaft, steht weiterhin vor großen Herausforderungen. Im Jahr 2021 rangierte die Ukraine als weltweit 14. größter Stahlproduzent und trug rund sechs Prozent zum BIP bei. Der anhaltende Krieg hat jedoch zu schweren Betriebsstörungen geführt, da wichtige Produktionsanlagen zerstört oder besetzt wurden, Stromausfälle durch Angriffe auf die Energieinfrastruktur verursacht wurden und logistische Einschränkungen durch Hafensperrungen entstanden. Eine der jüngsten Entwicklungen war die Schließung der Kokskohlemine Pokrovsk, die die letzte verbliebene Kokskohlegrube in den nicht besetzten Gebieten der Ukraine war. Dies könnte zu einem Rückgang der Stahlproduktion um 40 Prozent im Vergleich zu 2024 führen. Abgesehen von den kriegsbedingten Faktoren stellen die US-Zölle auf Stahlprodukte einen zusätzlichen Schock dar. Da dieser Sektor für die wirtschaftliche Erholung und den Wiederaufbau der Ukraine von entscheidender Bedeutung ist, müsste die Ukraine Wege finden, um die Produktionslücke zu schließen. *Quelle: [German Economic Team](#) vom März*

## **Termine**

---

### **24. April: 13:00 Uhr, Präsenzveranstaltung: „Cybersecurity-Konferenz: Lehren und Expertise aus der Ukraine für den deutschen Mittelstand“, Frankfurt am Main**

Die Cybersecurity-Konferenz findet bei der IHK Frankfurt am Main statt. Sie richtet sich an mittelständische Unternehmen, die ihre digitale Sicherheit stärken und sich gegen zunehmende Cyberbedrohungen wappnen möchten. Im Fokus steht die praxisorientierte Expertise ukrainischer Fachleute, die unter realen Bedingungen des Angriffskrieges Strategien zur Abwehr koordinierter Angriffe entwickelt und erprobt haben. *Weitere Informationen: [IHK Frankfurt am Main](#)*

### **24. April: 13:00 Uhr, virtuell: „H2Heat Webinar: Advancing Hydrogen and Energy Technologies in Ukraine“**

Am 24. April findet das Webinar Advancing Hydrogen and Energy Technologies in Ukraine im Rahmen des EU-finanzierten Projekts H2HEAT statt. Die Veranstaltung bringt Experten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen, um Wasserstofflösungen für eine

resiliente Energieversorgung in der Ukraine vorzustellen. *Weitere Informationen:* [eventbrite.ie](https://eventbrite.ie)

**25. April: 09:00 – 13:00 Uhr, Präsenzveranstaltung: „Rebuilding Ukraine – Reinforcing Europe: Unlocking Strategic Investment Opportunities“, Berlin, Deutschland**

Am 25. April 2025 findet in Berlin die Veranstaltung „Rebuilding Ukraine — Reinforcing Europe: Unlocking Strategic Investment Opportunities“ statt. Organisiert vom Ost-Ausschuss in Kooperation mit der Ukraine Facility Platform, steht die Stärkung der wirtschaftlichen und strategischen Zusammenarbeit im Wiederaufbau der Ukraine im Fokus. Thematisiert wird, wie Investitionen in den Bereichen saubere Energie, Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Verteidigungstechnologie mit deutschen Prioritäten und EU-Strategien verknüpft werden können. *Weitere Informationen:* [Ost-Ausschuss](#)

**25. April: 11:00 Uhr, Präsenzveranstaltung: „Innovations to Rebuild Ukraine“, Kyjiw, Ukraine**

Die Konferenz widmet sich der Integration von Innovation und Technologie in die wirtschaftliche Erholung und Geschäftsentwicklung der Ukraine. In thematischen Sektionen werden Projekte zu Landwirtschaft, Gesundheitswesen, Industrie, Energie, Bauwesen, Handel und Bildung präsentiert. Ein besonderer Fokus liegt auf Partnerschaften und gemeinsamen Projekten für den Wiederaufbau im Süden der Ukraine. *Weitere Informationen:* Yan Shapiro, CEO U-Nation, +380638293098, [yanshapiro@unation.global](mailto:yanshapiro@unation.global) / [yanshapiro.business@gmail.com](mailto:yanshapiro.business@gmail.com)

**26. April: Präsenzveranstaltung: „Brave1 Defense Tech Era 2025“, Kyjiw, Ukraine**

Vertreter der Verteidigungsindustrie treffen sich in Kiew zur Brave1 Defence Tech Era Ausstellung. Das Programm umfasst Reden von Branchenführern, Podiumsdiskussionen mit Regierungsvertretern, Mitgliedern der Sicherheits- und Verteidigungskräfte sowie Herstellern von Verteidigungstechnologien. Zudem werden neue Produkte von Brave1 für Entwickler und Endnutzer vorgestellt. *Weitere Informationen:* [Brave1](#)

**29. April: 16:00 - 17:15 Uhr, virtuell: “Inclusion and accessibility in Ukraine: challenges and solutions”**

Auf dem Global Disability Summit am 2. bis 3. April 2025 in Berlin hat die Plattform Wiederaufbau Ukraine in Kooperation mit UNDP Ukraine das Side Event „Innovate for Inclusion: Breaking Barriers in Ukraine“ veranstaltet. Gemeinsam mit Experten aus der Ukraine wurde verdeutlicht, mit welchen Hindernissen Menschen mit Behinderung auf der Flucht konfrontiert sind und welche Potenziale Innovationen und Partnerschaften für eine inklusive Gesellschaft entfalten können - insbesondere im Kontext des Wiederaufbaus. In einer Folgeveranstaltung am 29. April 2025 wird die Diskussion weitergeführt und gemeinsam mit den Referenten und Teilnehmenden konkrete Impulse in die Praxis umgesetzt. *Weitere Informationen & Anmeldung:* [Plattform Wiederaufbau Ukraine](#)

### **30. April: 08:30 - 09:00 Uhr, virtuell: „AHK Ukraine Talk: Chancen in der Bauwirtschaft“**

Die AHK Ukraine lädt Unternehmen herzlich zu einem virtuellen Erfahrungsaustausch mit dem seit 1997 in der Ukraine aktiven Unternehmen REHAU Window Solutions ein. Das fränkische Unternehmen bietet polymerbasierte Lösungen in den Bereichen Bau, Industrietechnik, Medizintechnik, Mobilität, Möbel und Materialverarbeitung an.

Fedir Omelinskyj, CEO von REHAU Ukraine und seit der Gründung Teil des Unternehmens, berichtet im Gespräch über die Unternehmensentwicklung, seine Strategie im ukrainischen Markt sowie über die Herausforderungen und Chancen im Rahmen des Wiederaufbaus. Dabei zeigt er auf, welche konkreten Anknüpfungspunkte sich für deutsche Unternehmen in der ukrainischen Bauwirtschaft ergeben. *Zur Anmeldung:* [AHK Ukraine Talk](#)

### **6. Mai: 09:00 Uhr, hybrid: „Ukraine Reconstruction Forum“, Wien, Österreich**

Die Wirtschaftskammer Österreich bietet einen Überblick über die Finanzierungsinstrumente der EU für den Wiederaufbau der Ukraine. Im Anschluss an die Präsentationen gibt es die Möglichkeit Fragen zu stellen und im Rahmen von B2B-Gesprächen sich konkret über mögliche Wiederaufbauprojekte in der Ukraine auszutauschen. **Die Anmeldung ist bis zum 30. April möglich.** *Weitere Informationen:* [Wirtschaftskammer Österreich](#)

### **07. Mai: 09:00 - 16:00 Uhr, Präsenzveranstaltung: „Beratertag zu den Exportkreditgarantien des Bundes“, IHK-Halle -Dessau, Franckestraße 5**

Die IHK-Halle-Dessau organisiert einen kostenfreien Beratungstag zu staatlichen Exportkreditgarantien an. Unternehmen erhalten die Möglichkeit, sich individuell über Hermesdeckungen zu informieren und mit Experten der Euler Hermes Aktiengesellschaft auszutauschen. Diese Instrumente bieten Schutz vor Zahlungsausfällen und Erleichtern die Finanzierung von Exportgeschäften. *Zur Anmeldung:* [Beratertag Exportkreditgarantien](#)

### **07. Mai: 14:00 – 17:00 Uhr, Präsenzveranstaltung: „Solar Energy in Ukraine: Market, Prospects and Partnerships“, München**

Im Rahmen der Intersolar Europe 2025 in München laden die AHK Ukraine und die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung am 7. Mai 2025 zur Konferenz „Solar Energy in Ukraine: Market, Prospects and Partnerships“ ein. Die Veranstaltung bringt ukrainische und internationale Experten, Investoren und Unternehmensvertreter zusammen, um den aktuellen Stand sowie die Zukunftsperspektiven des ukrainischen Solarmarktes zu beleuchten. Diskutiert werden insbesondere die Potenziale der Photovoltaik für industrielle Anwendungen und Eigenverbrauch, Fragen der Infrastruktur und Netzanbindung, technologische Lösungen sowie Finanzierungs- und Versicherungsmechanismen für PV-Projekte in der Ukraine. *Weitere Informationen:* [Solar Energy in Ukraine Programm](#); bei Fragen wenden Sie sich direkt an: [Natalia Hryshchenko](#), [Andrii Chubyk](#) oder [Olga Mitskevych](#)

**15. Mai: 10:00 – 13:30, virtuell: „Forging the Future: NRW & Ukraine Connect on Defense Tech, Aerospace & Robotics**

Die Plattform TechUkraine lädt gemeinsam mit Partnern aus Nordrhein-Westfalen zur Fachveranstaltung ein. Ziel des Treffens ist es, Kooperationen zwischen ukrainischen und deutschen Akteuren in den Bereichen Verteidigungstechnologie, Luft- und Raumfahrt sowie Robotik anzustoßen. Die Veranstaltung bietet Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups die Möglichkeit zum Austausch über aktuelle Entwicklungen, gemeinsame Innovationspotenziale und künftige Projekte. *Weitere Informationen & Anmeldung: [techukraine.org](http://techukraine.org)*

**15. - 16. Mai: Präsenzveranstaltung: „Zweiter Kongress für Auslandsinvestitionen“, Kyjiw, Ukraine**

Das Hauptziel des Kongresses ist es, alle Interessengruppen zusammenzubringen, die an der Schaffung gleicher Bedingungen und klarer Regeln für die Anziehung ausländischen Kapitals, die Wiederherstellung des nachhaltigen Wirtschaftspotenzials der Ukraine, die Gewährleistung der finanziellen Stabilität, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und die Erhaltung des Humankapitals interessiert sind. Ost-Ausschuss und Service Desk Ukraine werden Kommunikationspartner der Veranstaltung sein und als Referenten auftreten. Während der Veranstaltung wird ein besonderes Augenmerk auf den Zugang zu internationalen Finanzmitteln und die Rolle von Unternehmensverbänden bei der Anziehung von Privatkapital und der effektiven Vertretung der Interessen ausländischer Investoren in der Ukraine gelegt. Darüber hinaus werden Investitionsprojekte aus allen Regionen der Ukraine vorgestellt. Diese Projekte zielen darauf ab, die Infrastruktur wiederherzustellen, das Wirtschaftswachstum anzukurbeln und privates Kapital anzuziehen, um lokale Initiativen zu unterstützen. *Weitere Informationen: [euconlaw.com](http://euconlaw.com)*

**16. Mai: Präsenzveranstaltung: „Agri-Food Summit 2025“, Odessa, Ukraine**

Am 16. Mai 2025 findet in Odessa der Agri-Food Summit 2025 statt – organisiert von U-Nation und der Regional Development Agency of Odesa Region. Die Veranstaltung bringt führende Experten, Agrarbetriebe sowie Technologieunternehmen zusammen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Ernährungssicherheit, Innovationen, Investitionen, Bewässerung, Logistik, Verarbeitung, internationale Kooperationen, die Herausforderungen des Klimawandels sowie neue Kulturpflanzen. Ebenfalls findet eine Startups Pitching Show für Unternehmen aus der Agrar- und Lebensmittelbranche statt. Start-ups können sich in Kürze für die Teilnahme bewerben. *Bei Fragen oder Interesse an der Teilnahme an der Start-ups Pitching Show wenden Sie sich bitte direkt an: Yan Shapiro, CEO U-Nation, +380638293098, [yanshapiro@unation.global](mailto:yanshapiro@unation.global) / [yanshapiro.business@gmail.com](mailto:yanshapiro.business@gmail.com); Zur Anmeldung: [Agri-Food Summit 2025](#)*



### **18. - 24. Mai: Startup-Reise: „Business-networking trip to Ukraine“, Ivano-Frankivsk und Kyjiw, Ukraine**

Der Ukrainian Social Venture Fund lädt deutsche Startups sowie soziale und wirkungsorientierte Unternehmen zu einer sechstägigen Vernetzungsreise in die Ukraine ein. Die Reise findet im Rahmen der German Platform for the Reconstruction of Ukraine statt und bietet Teilnehmenden die Möglichkeit, vor Ort Einblicke in aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen zu gewinnen und sich mit Akteuren des sozialen Wiederaufbaus zu vernetzen. Geplant sind Treffen mit Vertretern aus Wirtschaft, Regierung und Zivilgesellschaft sowie Besuche von Projekten mit gesellschaftlichem Impact. *Weitere Informationen:* [usv.fund](https://www.usv.fund)

### **27. Mai, 15:00 - 16:30 Uhr, virtuell: „Tech platform governance: navigating the future of digital (non-)regulation“**

Die DW-Akademie lädt zur virtuellen Fachveranstaltung „Tech Platform Governance: Navigating the Future of Digital (Non-)Regulation“ ein. Im Mittelpunkt stehen die jüngsten Entwicklungen großer Tech-Plattformen, die unter dem Banner der Meinungsfreiheit vermehrt zu einer Politik der Nichtregulierung übergehen. Gemeinsam mit Experten für digitale Medien und Fact-Checking werden Ursachen, Risiken und Alternativen zu klassischen Regulierungsansätzen diskutiert – mit besonderem Fokus auf die Rolle sozialer Medien im internationalen Diskurs zum Wiederaufbau der Ukraine. *Weitere Informationen & Anmeldung:* [Plattform Wiederaufbau Ukraine](https://www.plattform-wiederaufbau-ukraine.de)

### **5. Juni: 12:00 – 13:00 Uhr, hybrid: Baker McKenzie Roundtable „Managing Risks When Investing in Ukraine“, Frankfurt am Main**

In dieser exklusiven Gesprächsrunde erhalten Sie einen Überblick über das aktuelle Umfeld und wichtige Themen für Investitionen und Geschäftsaktivitäten in der Ukraine. Experten von Baker McKenzie aus der Ukraine und Deutschland sowie Vertreter der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer, der EBRD, von Euler Hermes und PwC als Verwalter der Investitionsgarantien des Bundes sprechen über: Doing Business in der Ukraine, Projekte im öffentlichen und privaten Sektor, Finanzierungen, grenzüberschreitende Zahlungen, Exportkredit- und Investitionsgarantien sowie Versicherungen und das Management von Compliance-Risiken und Rechtsstreitigkeiten. *Weitere Informationen:* [Baker McKenzie](https://www.baker-mckenzie.com)

### **23. - 26. Juni: Delegationsreise: „Cross-border business dynamics in Eastern Europe“**

Die AHK Rumänien bietet mit Unterstützung des Ost-Ausschusses eine Delegationsreise für die Grenzregion Rumänien-Ukraine-Moldau an. Folgende Städte werden angesteuert: Siret, Suceava und Botosani (RO) – Chernivtsi (UKR) – Bălți (MD). Die Reise bietet eine wertvolle Möglichkeit für Networking, Geschäftsentwicklung und der Entdeckung des Potenzials dieser grenzüberschreitenden Region. Höhepunkt der Veranstaltung ist ein Forum, auf dem Experten, Wirtschaftsführer und politische Entscheidungsträger über

Investitionsmöglichkeiten, regionale Zusammenarbeit und die beschleunigte Reindustrialisierung des rumänischen Grenzgebiets zur Ukraine und zur Republik Moldau diskutieren und dabei das Potenzial der verfügbaren qualifizierten Arbeitskräfte hervorheben werden. Im Anschluss an das Forum finden B2B-Gespräche zwischen Unternehmen aus Deutschland, Rumänien, der Ukraine und der Republik Moldau sowie öffentlichen Stellen statt. *Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf der Ost-Ausschuss-Website*

#### **10. - 11. Juli: Präsenzveranstaltung: „Ukraine Recovery Conference 2025“, Rom, Italien**

Nach der Ukraine Recovery Conference 2024 in Berlin, findet die kommende URC2025 in Italien statt und wird sich um vier thematische Dimensionen drehen: die geschäftliche, die menschliche, die lokale und regionale sowie die EU-Dimension. Diese Dimensionen prägten auch die Arbeit der URC2024. Der Ost-Ausschuss bemüht sich um eine möglichst breite Vertretung deutscher Unternehmen und ist in die Vorbereitungen der Konferenz eingebunden. *Weitere Informationen: [Ukraine recovery Conference 2025 | Rome | 10-11 July](#)*

#### **14. - 17. Juli: Präsenzveranstaltung: „Energietechnik für die Ukraine 2025“, Bayern**

Vom 14. bis 17. Juli 2025 findet in Bayern die Veranstaltung „Energietechnik für die Ukraine“ im Rahmen des Programms Bayern – Fit for Partnership statt. Sie richtet sich an bayerische Unternehmen aus den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Energietechnik, die Geschäftsbeziehungen in der Ukraine aufbauen möchten. Teilnehmende treffen auf Entscheidungsträger ukrainischer Energieversorger und Industrieunternehmen. Das Programm umfasst Unternehmensbesuche, Fachgespräche und eine Kooperationsveranstaltung. *Weitere Informationen: [bayern-international.de](http://bayern-international.de)*

#### **30. September: Präsenzveranstaltung: „11<sup>th</sup> BME CEE Procurement and Supply Forum“, Krakau, Polen**

Am 30. September 2025 findet in Krakau das 11. CEE Procurement & Supply Forum statt, das führende Treffen für Einkaufs- und Supply Chain Expertinnen und Experten in Mittel- und Osteuropa. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für Unternehmen, um sich mit Fachleuten für Lieferungen, Dienstleistungen und Branchen auszutauschen. Schwerpunkte des Forums: Nachhaltige Beschaffung & Supply Chain Strategien; Herausforderungen & Chancen in der Region; Matchmaking-Sessions & Networking. *Weitere Informationen & Anmeldung: [BME-Matchmaking](#)*

#### **07 - 10. Oktober: Präsenzveranstaltung: „66<sup>th</sup> International Industrial Fair“, Brünn, Tschechien**

Die MSV 2025 ist die führende Industriemesse in Mitteleuropa – ein Treffpunkt für Entscheidungsträger, Technologieanbieter und Innovationsführer. Mit über 1.300

Ausstellern aus über 40 Ländern präsentiert sie die gesamte industrielle Wertschöpfungskette – von Digitalisierung und Automatisierung über Maschinen- und Anlagenbau bis hin zu Energieeffizienz, Logistik, 3D-Druck und Forschung. In den vergangenen Jahren bot die Messe zudem eine Gelegenheit, mit Vertretern der ukrainischen Industrie in Kontakt zu treten. *Weitere Informationen:* [66<sup>th</sup> MSV International Industrial Fair](#)

### **13. - 14. November: Präsenzveranstaltung: „Rebuild Ukraine“, Warschau, Polen**

Am 13. und 14. November 2025 findet in Warschau wieder die Messe Rebuild Ukraine statt – eine zentrale Plattform für internationale Unternehmen, Behörden und Organisationen, die sich am Wiederaufbau der Ukraine beteiligen wollen. Im Fokus stehen Projekte in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Wohnungsbau. Die Veranstaltung bietet neben einer Fachausstellung auch gezielte B2B-Treffen, Investment-Sessions und Networking-Möglichkeiten. In den vergangenen Jahren hat die Bundesregierung anlässlich der Messe einen Gemeinschaftsstand deutscher Aussteller organisiert. *Weitere Informationen:* [rebuildukraine.in.ua](#)

## Angebote für deutsche Unternehmen

---

### **Zweite Runde des EU-Investitionsaufrufs für Projekte in der Ukraine gestartet**

Die Europäische Kommission hat den Start der zweiten Runde des „Call for Expressions of Interest“ im Rahmen des Ukraine Investment Framework angekündigt. Ziel der Initiative ist es, europäische Unternehmen zu Investitionen in den Wiederaufbau und die wirtschaftliche Entwicklung der Ukraine zu ermutigen. Die erste Runde des Aufrufs stieß mit 110 Anträgen von Unternehmen aus 21 EU-Ländern auf großes Interesse. In der zweiten Runde werden die Bemühungen fortgesetzt, europäische Unternehmen in gemeinsame Projekte mit ukrainischen Partnern einzubinden. Die eingereichten Vorschläge werden auf der Grundlage ihrer Übereinstimmung mit den Prioritäten des ukrainischen Plans und ihres Potenzials für eine Finanzierung durch den Investitionsrahmen der Ukraine bewertet. Der Aufruf läuft bis zum 10. Oktober 2025. *Quelle:* [kmu.gov.ua](#) vom 11. April

### **Investitionschancen in der Ukraine: Versteigerung von Sumykhimprom und Ukrbud geplant**

Die beiden staatlichen Unternehmen Sumykhimprom JSC und Ukrbud Construction Company JSC sollen im Juni 2025 im Rahmen von Privatisierungsmaßnahmen auf der ukrainischen E-Auktionsplattform Prozorro.Sale versteigert werden. Sumykhimprom JSC, ein in Sumy ansässiger Hersteller von Mineraldüngern und Stickstoffverbindungen, geht mit einem Startpreis von 1,2 Milliarden Hrywnja (ca. 25 Millionen Euro) am 11. Juni in die Auktion. Ukrbud Construction Company JSC, ein Bauunternehmen mit Fokus auf Wohn-

und Nichtwohngebäude, folgt am 18. Juni mit einem Startpreis von 262,6 Millionen Hrywnja (ca. 5,75 Millionen Euro). *Quelle: [Ukrinform](#) vom 07. April; Weitere Informationen zu den Objekten: [Sumykhimprom JSC](#) und [Ukrbud Construction Company JSC](#)*

### **Hinweise zum Umgang mit Ausschreibungen der GIZ und Prozorro**

Je nach Marktsituation werden Ausschreibungen entweder in Deutschland oder in der Ukraine veröffentlicht. Deutsche Ausschreibungen im Zusammenhang mit Projekten in der Ukraine sind auf dem Beschaffungsportal der GIZ zu finden. Durch Eingabe des Stichworts „Ukraine“ im Suchfeld lassen sich relevante Ausschreibungen gezielt filtern.

Ausschreibungen, die direkt in der Ukraine veröffentlicht werden, sind auf der Website von GIZ Ukraine einsehbar, richten sich jedoch meist an lokale Anbieter und sind für ausländische Unternehmen nur begrenzt relevant.

Staatliche und kommunale Ausschreibungen in der Ukraine werden ausschließlich über das elektronische Vergabesystem Prozorro abgewickelt. Die Teilnahme ist über eine der zwölf offiziellen Marketplaces möglich. Ein Unternehmenssitz in der Ukraine ist dafür nicht erforderlich. Allerdings hat sich in der Praxis gezeigt, dass ukrainische Sprachkenntnisse und Erfahrung im lokalen Markt die Erfolgsaussichten deutlich verbessern. *Weitere Informationen: [Beschaffungsportal der GIZ Deutschland](#); [Beschaffungsportal der GIZ Ukraine](#); [ukrainische Marketplaces](#); [Prozorro](#)*

### **Hinweise zum Umgang mit Ausschreibungen auf TED**

Öffentliche Ausschreibungen der EU mit Bezug zur Ukraine werden über das offizielle EU-Vergabeportal TED (Tenders Electronic Daily) veröffentlicht. Die Plattform bietet Zugang zu Ausschreibungen verschiedenster Länder. Ausschreibungen mit Erfüllungsort in der Ukraine lassen sich gezielt über den Reiter „Erweiterte Suche“ unter dem Suchfeld finden – dazu im Feld „Erfüllungsort“ „Ukraine“ eingeben. Durch branchenspezifische Suchbegriffe oder zusätzliche Filter kann die Auswahl weiter eingegrenzt werden. Für die Teilnahme an Ausschreibungen ist eine Registrierung auf der Vergabeplattform erforderlich. *Weitere Informationen: [ted.europa.eu](http://ted.europa.eu)*

### **Neue Ausschreibungsplattform für Energieprojekte in der Ukraine**

Die kürzlich geschaffene Plattform des Ukraine Energy Support Fund bietet europäischen Unternehmen die Möglichkeit, sich an Ausschreibungen im ukrainischen Energiesektor zu beteiligen. Ziel der Initiative ist es, den Wiederaufbau und die Stabilisierung der ukrainischen Energieinfrastruktur zu fördern. Die Plattform wird vom Sekretariat koordiniert und erleichtert die Zusammenarbeit mit ukrainischen Energieunternehmen durch transparente Vergabeprozesse und internationale Finanzierung. *Weitere Informationen: [uesf.fund](http://uesf.fund)*

## **Ukrainische Unternehmen profitieren von Kriegsversicherungsgarantie der EBRD**

Die ukrainischen Versicherungsunternehmen INGO, Colonnade und UNIQA bieten nun erstmals Kriegsversicherungen an. Grundlage dafür sind Rückversicherungsverträge mit dem internationalen Rückversicherer MS Amlin, der durch die Garantiefazilität der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung im Rahmen der „Ukraine Recovery and Reconstruction Guarantee Facility“ abgesichert ist. Das ermöglicht die Versicherung von Binnenfracht, Kfz-Kaskoschäden sowie rollendes Eisenbahnmaterial, wovon bereits erste Unternehmen in der Ukraine Gebrauch gemacht haben. Insgesamt kann jährlich ein Versicherungsschutz für Waren und Fahrzeuge im Wert von bis zu einer Milliarde Euro bereitgestellt werden. Um die Versicherungsangebote zu erweitern, bietet die EBRD eine Plattform für Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen, die sich am Kriegsrisikogeschäft beteiligen möchten. *Quelle: [EBRD](#) vom 31. März*

## **Exportgarantien für deutsche Unternehmen in der Ukraine**

Die Exportkreditgarantien des Bundes (Hermesdeckungen) sind das zentrale Instrument zur Absicherung deutscher Exporte in risikobehaftete Märkte wie die Ukraine. Sie schützen Exporteure und Finanzinstitute vor Zahlungsausfällen aufgrund wirtschaftlicher oder politischer Risiken. Die Absicherung ist sowohl für einzelne als auch für revolvingende Geschäfte möglich und umfasst unter anderem Lieferanten- und Finanzkreditdeckungen. Unternehmen können online Anträge stellen, bestehende Projekte verwalten und individuelle Risikoanalysen durchführen. *Weitere Informationen: [exportkreditgarantien.de](https://www.exportkreditgarantien.de)*

## **Neues Gesetz stärkt den Schutz von Investoren in staatliches Vermögen und Land**

Ein neues Gesetz in der Ukraine stärkt den Schutz von Investoren in staatliche Vermögenswerte und Grundstücke. Demnach können Strafverfolgungsbehörden nur noch innerhalb von zehn Jahren nach dem Erwerb von Land Klage wegen unrechtmäßiger Aneignung erheben, was eine langjährige Rechtsunsicherheit beseitigt. Das Gesetz definiert zudem klar, für welche Vermögenswerte das Prinzip des „gutgläubigen Erwerbs“ nicht gilt, um bestimmte staatliche Güter weiterhin vor Privatisierung zu schützen. Im Falle einer gerichtlichen Rückabwicklung wird Investoren eine Entschädigung garantiert – ein wichtiger Schritt zur Stärkung des Vertrauens in den ukrainischen Investitionsstandort. *Weitere Informationen: [inventure.com](https://www.inventure.com)*

## **EU und Ukraine verlängern Abkommen über den Straßengüterverkehr bis Ende 2025**

Die Europäische Union und die Ukraine haben ihr Abkommen über den Straßentransport von Gütern verlängert. Dadurch erhalten ukrainische Transportunternehmen auch in der Zukunft freien Zugang zu EU-Märkten, ohne zusätzliche Genehmigungen einholen zu müssen. Nach Inkrafttreten des Abkommens stiegen die Importe aus der Ukraine in die EU um 42 Prozent und die Exporte aus der EU in die Ukraine um 37 Prozent. *Weitere Informationen: [mindev.gov.ua](https://www.mindev.gov.ua)*

## EU-Finanzierungs- und Ausschreibungsportal: Zugang zu Fördermöglichkeiten

Das EU-Funding & Tenders Portal ist die offizielle Plattform der Europäischen Kommission für Förderprogramme und Ausschreibungen. Es bündelt alle EU-Finanzierungsprogramme, ermöglicht die Einreichung von Anträgen auf Zuschüsse und Verträge und enthält eine Datenbank mit laufenden und abgeschlossenen Projekten. Zudem bietet das Portal Werkzeuge zur Verwaltung von Anträgen, Verträgen und Berichterstattung. *Weitere Informationen:* [Europäische Kommission](#)

## Projekte und Kooperationen

---

### Ausschreibung für Turbine und Generator der Dniester PSP

Ukrhydroenergo, ein führendes Unternehmen in der Ukraine im Bereich der Wasserkraft, plant die Modernisierung seines Dniester-Pumpspeicherkraftwerks durch Anschaffung von Turbinen und Generatoren. Diese Investitionen werden mithilfe der Finanzierung durch die Weltbank ermöglicht. **Die Frist zur Einreichung der Angebote endet am 30. Mai.** *Weitere Informationen:* [smarttender.biz](#)

### Investitionsmöglichkeiten in ukrainische Öl- und Gasfelder

Die Ukraine sucht einen Investor für Öl- und Gasfelder in den westlichen Regionen Lviv, Ivano-Frankivsk und Chernivtsi, insbesondere in den Gebieten Mezhyhirsk und Svichansk. Die Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen eines Production-Sharing-Agreements (PSA), bei dem der Investor sämtliche Risiken und Kosten der Exploration und Feldentwicklung übernimmt. Im Falle einer erfolgreichen Förderung wird der Ertrag gemäß einer vorher vereinbarten Formel zwischen dem Staat und dem Investor aufgeteilt. Parallel dazu plant Ukrnafta die Entwicklung eines Kohlenwasserstofffeldes. *Quelle:* [Ukraine Business News](#) vom 10. April

### Vollert plant Stahlbeton-Produktion in der Ukraine

Das deutsche Industrieunternehmen Vollert Anlagenbau GmbH bereitet sich darauf vor, in der Ukraine Hightech-Fabriken für die Produktion von Stahlbetonfertigteilen zu errichten. Diese automatisierten Technologien sollen den Bauprozess schneller, effizienter und qualitativ hochwertiger machen und so den Wiederaufbau des Landes vorantreiben. Genutzt wird ein PPP-Mechanismus, um staatliche Interessen mit privaten Investitionen zu verbinden. Aktuell laufen Gespräche zur Einrichtung einer ersten Fabrik in Charkiw. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von ca. 100 Millionen Euro (5 Mrd. Hrywnja) wird mit Euler Hermes Exportgarantien abgesichert und von einem Konsortium europäischer Banken finanziert. Angestrebt wird, eine Million Quadratmeter pro Jahr zu bauen. Dies wäre die größte Produktionsstätte dieser Art in Europa. *Quelle:* [ubn.news](#) vom 20. März

## **Ukrainische Innovation: „Boryviter“ entwickelt System zur Analyse militärischer Erfahrung**

Die ukrainische NGO „Boryviter Military School“ hat ein innovatives Portal zur Sammlung, Analyse und Umsetzung militärischer Erfahrungen entwickelt, das weltweit einzigartig ist. Das System wurde in eineinhalb Jahren entwickelt und wird bereits in die militärische Infrastruktur der Ukraine integriert. Es ermöglicht die Verarbeitung von Daten aus verschiedenen Bereichen wie Drohntechnologie, Medizin und Logistik und bietet Fachleuten einen schnellen Zugang zu aktuellen Informationen. Im Gegensatz zu früheren Methoden bietet das neue System personalisierte Empfehlungen für verschiedene militärische Rollen. Diese Technologie hat das Interesse internationaler Partner geweckt; Vertreter der NATO haben bereits ihr Interesse bekundet, sich mit dem ukrainischen Ansatz vertraut zu machen, da sich ähnliche Initiativen in anderen Ländern oft noch in der Entwicklungsphase befinden. *Quelle: [dev.ua](https://dev.ua) vom 21. März*

## **Suche nach Partnern für den Vertrieb ukrainischer Bau- und Möbelprodukte in Deutschland**

Ein ukrainisches Unternehmen sucht Partner für den Vertrieb von hochwertigen Baumaterialien, Möbeln und Werkzeugen ukrainischer Hersteller auf dem deutschen Markt. Das Ziel ist es, diese Waren anführende Einzelhandelsketten wie BAUVISTA, HOLZLAND und andere zu liefern. Das Unternehmen ist offen für Kooperationsmodelle, Fördermöglichkeiten und strategische Partnerschaften mit deutschen Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen. *Bei Interesse an Kooperationen wenden Sie sich bitte direkt an: Oleksandr Moroz, [baumunich@gmail.com](mailto:baumunich@gmail.com)*

## **Schulungsprogramm für ukrainische Entscheidungsträger zur Umsetzung des European Green Deals**

Die Ukraine als EU-Beitrittskandidat muss klima- und energiepolitische Maßnahmen zur Umsetzung des European Green Deals ergreifen. Von Juli bis November dieses Jahres findet dazu die Schulung PRO GREEN DEAL: EU ACCESSION für ukrainische Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und NGOs statt. In wöchentlichen Sitzungen erwerben die Teilnehmenden fundiertes Wissen zu zentralen Themen des European Green Deals. **Die Bewerbungsfrist endet am 30. April.** *Weitere Informationen: [greendealukraina.org](https://greendealukraina.org)*

## **Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten im internationalen Entwicklungssektor**

Development Aid ist eine internationale Online-Plattform, die sich auf Ausschreibungen, Fördermittel und Projekte im Bereich der internationalen Entwicklung spezialisiert hat. Sie vernetzt staatliche Institutionen, internationale Organisationen, Geber, NGOs und Unternehmen, die in Bereichen wie wirtschaftliche Entwicklung, humanitäre Hilfe, Infrastruktur und Gesundheit tätig sind. Hauptfunktionen der Plattform:

Ausschreibungssuche, Fördermittel & Finanzierung, Experten-Datenbank, Marktanalyse. Die Plattform eignet sich für Beratungsfirmen, Auftragnehmer, Forschungsorganisationen und Experten, die nach Ausschreibungen und Partnerschaften für internationale Projekte suchen. *Weitere Informationen:* [developmentaid.org](https://developmentaid.org)

## Tipps & Links

---

### **Papiere und Studien**

- **Raiffeisen Bank International:** [Update „Economy in war“](#) vom April
- **Federation of Employers of Ukraine:** [Strategic Guidelines for Deepening Trade and Economic Relations between Ukraine and European Union Countries](#)
- **Meinungsforschungsinstitut Info Sapiens:** [Länder-Analysen: Arbeitsmarkt und Wirtschaftsentwicklung](#) vom April

### **Ukraine-Analysen**

- [Ausgabe Nr. 313 vom 14. April, Schwerpunkt: Ukrainischer Arbeitsmarkt](#)

### **DLF – UPDATES**

- [Integrierte Umweltgenehmigung in der Ukraine: Wesentliche Bedingungen vom 24. März](#)
- [Personalabbau bei internationalen technischen Hilfsprojekten in der Ukraine vom März](#)

### **INTEGRITES – UPDATES**

- [Zusammenfassung des Wiederaufbaus: Ukraine 2025](#)
- [Pharmazeutische Markt im Jahr 2025: die wichtigsten Veränderungen vom März](#)
- [Neue Regelungen zum Schutz von Immobilienkäufern und zur Vereinfachung von Erwerb und Bau](#)
- [Neuigkeiten im Energiesektor: Entwicklungen im Strommarkt, Fortschritte im Emissionshandel und internationale Unterstützung beim Wiederaufbau vom März](#)

### **GOLAW – UPDATES**

- [Bedingungen für den Stromimport für Unternehmen in der Ukraine vom 15. April](#)
- [News Digest vom März](#)



## Hilfreiche Links und Artikel zum Wiederaufbau Ukraine Artikel Wiederaufbau:

### GTAI:

- [Neue Angebote sichern Transporte in der Ukraine ab | Wirtschaftsumfeld | Ukraine | Transportversicherung](#) vom 08.04.2025
- [EU unterstützt kleine Unternehmen in der Ukraine | Wirtschaftsumfeld | Ukraine | EU-Förderung](#) vom 07.04.2025
- [Ukrainischer Bausektor profitiert von Wiederaufbaugeldern | Branchen | Ukraine | Bauwirtschaft](#) vom 30.03.2025

### EBRD:

- [EBRD extends risk cover to Raiffeisen Bank Ukraine to enable EUR 100 million for energy investments](#) vom 14.04.2025
- [€157 million finance package for private Ukraine wind farms](#) vom 03.04.2025
- [First Ukrainian companies take advantage of new war risk insurance facility supported by EBRD](#) vom 31.03.2025

### WELT:

- [Ukraine: „Überleben allein reicht ihnen nicht, sie möchten sich eine bessere Zukunft aufbauen“ - WELT](#) vom 03.04.2025

### KyivPost:

- [Britain Plans 5-Year Troop Deployment to Help Rebuild Ukraine's Military, Deter Russia](#) vom 11.04.2025

### NOEN.at:

- [Resümee zur Ukraine-Reise - Wiederaufbau in der Ukraine: Mit Investitionen aus NÖ vom Weg in die EU - NÖN.at](#) vom 12.04.2025

### UBN.news:

- [Die europäischen Partner der Ukraine verstärken ihre Unterstützung für den Wiederaufbau: Wie viel Geld wird zur Verfügung gestellt und welche Projekte haben Vorrang? - UBN](#) vom 10.04.2025

### SternTV:

- [EU gewährt Ukraine 300 Millionen Euro Kredite für Wiederaufbau und Modernisierung | STERN.de](#) vom 09.04.2025
- [Assoziationsrat der EU und der Ukraine berät über Wiederaufbau und Reformen | STERN.de](#) vom 09.04.2025

### Odessa Journal:

- [Im März exportierte die Ukraine Waren im Wert von 3,6 Milliarden Dollar](#) vom 02.04.2025

### Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer:

- [Das ukrainische Parlament schafft das Handelsgesetz ab](#) vom 08.04.2025

CEE Legal Matters:

- [Update zur Landwirtschaft: Ein neues digitales Werkzeug zur Finanzierung im Agrarsektor](#) vom 31.01.2025

BMWK:

- [Exportkreditgarantien und Investitionsgarantien zeigen Zuverlässigkeit und Relevanz in Krisenzeiten – Bund übernimmt 2024 Garantien in Höhe von 18,7 Mrd. Euro](#) vom 03.04.2025

Global 100REnewable UA:

- [Erstes mobiles Labor für Biogasanlagen](#) vom 08.04.2025

Reuters:

- [Deutschland finanziert Eutelsat Internet in der Ukraine angesichts zunehmender Preise durch Starlink](#) vom 04.04.2025

Interfax:

- [Ukrainisches Potenzial im Biomethanmarkt und EU-Exportkooperationen](#) vom 25. März

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Sie möchten Mitglied im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft werden? Dann haben wir eine gute Nachricht für Sie! Denn dieses Angebot steht allen deutschen Unternehmen sowie deutschen Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen offen. Der Ost-Ausschuss öffnet Ihnen die Türen zu den Ländern Mittel- und Osteuropas sowie Zentralasiens, auf die fast ein Fünftel des deutschen Außenhandels entfällt. Der Ost-Ausschuss bietet Ihnen regionale Arbeits- und Informationskreise, spannende Projekte wie die Unternehmensplattform Grüne Transformation und den Service Desk Ukraine sowie weit über 100 Fachveranstaltungen im Jahr.

Wir bieten Ihnen nicht nur aktuelle und teils exklusive Länder- und Brancheninformationen, sondern wir unterstützen Sie auch aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilaterale Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in die Region. Als Mitglied profitieren Sie von unseren engen Kontakten zur Bundesregierung und den Regierungen unserer Zielländer. Und das Beste: Eine Mitgliedschaft ist günstiger, als Sie denken, und zahlt sich schnell aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerks in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft.



**Alena Akulich**

Regionaldirektorin Osteuropa

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T. +49 30 206167-113

[A.Akulich@oa-ev.de](mailto:A.Akulich@oa-ev.de)



**Kateryna Kyslenko**

Leiterin Service Desk Ukraine

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T. +49 30 206167-129

[K.Kyslenko@oa-ev.de](mailto:K.Kyslenko@oa-ev.de)

### Service Desk Ukraine im Ost-Ausschuss

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft hat im August 2022 einen Service Desk Ukraine etabliert. Mit ihm vernetzen wir deutsche und europäische Unternehmen und Wirtschaftsverbände mit ukrainischen Partnern, um konkrete wirtschaftliche Soforthilfe zu leisten und den Wiederaufbau in der Ukraine zu fördern. Seit Oktober 2022 veröffentlichen wir monatlich das „Update Recovery Ukraine“, das über die Nothilfe sowie wirtschaftlichen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der Ukraine informiert. Das Update wird in deutscher Sprache veröffentlicht. Wenn Sie es kostenlos abonnieren möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Die bisher erschienenen Ausgaben finden Sie hier: „Update Recovery Ukraine“.

Unterstützt wird der Service Desk von folgenden Unternehmen, bei denen wir uns herzlich bedanken:

supported by



Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

**Disclaimer zum Haftungsausschluss:**

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ■ Vernetzen ■ Handeln



**Pressekontakt:**

Andreas Metz | Leiter Public Affairs

A.Metz@oa-ev.de

T. +49 (0)30 206167-120

Breite Straße 29

10178 Berlin

www.ost-ausschuss.de



@OstAusschuss